



# Bioobstbautagung 2017

## Datum

Freitag, 20. Januar 2017, 09.00 – 17.00 Uhr

## Ort

Aula, FiBL, Ackerstrasse 113, 5070 Frick

## Inhalt

- › **Marktentwicklung:** Witterungs- und Alternanzeinflüsse bescherten in diesem Jahr nur eine unterdurchschnittliche Obsternte, welche die Marktnachfrage bei weitem nicht deckt. Auf nächstes Jahr wird nun aber eine Grosseernte erwartet. Zusätzlich wird das Bioobstangebot durch Neuumsteller erheblich ausgeweitet. Was sind die Strategien und Aktivitäten der Bio Suisse, um zusätzliche Absatzpotentiale zu erschliessen?
- › **Richtlinien:** Die Markenkommission Anbau hat einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Bio Suisse Richtlinien. Der scheidende, langjährige Präsident, Res Bärtschi zieht Bilanz. Wie hat sich der Biolandbau entwickelt? Was waren und sind die Knacknüsse und welche Herausforderungen stellen sich für die Zukunft?
- › **Sorten:** In Deutschland wurde die schorffresistente Sorte Natyra aufgrund der hervorragenden Konsumeigenschaften als „Biosorte“ grossflächig lanciert. Welches sind die bisherigen Erfahrungen in Anbau, Lagerung und Vermarktung? Im Weiteren werden Versuche vorgestellt zur Prüfung der Schorfbeständigkeit resistenter Apfelsorten und zu Bekämpfungsstrategien, mit denen nach einem Schorfdurchbruch reagiert werden kann. Empfehlungen zum Apfel- und Birnensortiment sowie eine Degustation der interessanteren, neuen Sorten ergänzen diesen Block.
- › **Pflanzenschutz:** Im Laufe diesen Winters wird mit der Bewilligung von Schwefelkalk gerechnet. Was bringt uns Schwefelkalk für die Regulierung von Schorf, Regenflecken und Marssonina? Wie wird Schwefelkalk am besten in Spritzfolgen eingebettet? Aufgrund langjähriger Erfahrungen im Praxisanbau in Deutschland resp. Versuchen am KOB und FiBL werden Anwendungsempfehlungen abgegeben. Weitere Schwerpunkte sind eine Zwischenbilanz aus einem Marssonina-Projekt des KOB und des FiBL sowie Empfehlungen zur Regulierung der Kirschesigfliege.
- › **Weitere Themen:** Erfahrungen mit der Jungpflanzenregelungen sowie Erkenntnisse aus FiBL-Projekten im Beeren-, Kirschen- und Hochstammanbau und der Erfahrungsaustausch beim abschliessenden Apéro.

## Programm 20. Januar 2017

Zeit	Thema	ReferentIn
Ab 8.30	Einschreiben, Kaffee	
09.00	Begrüssung	Andi Häseli, FiBL
09.10	Strategien der Bio Suisse zur Marktentwicklung beim Tafel- und Industrieobst.	Hans Oppikofer, FG Bioobst Aimée Roser, Bio Suisse
09.30	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Erfahrungen mit der Jungpflanzenregelung und den Lenkungsabgaben.</li> <li>› 20 Jahre Bio Suisse-Richtlinienarbeit, ein Rück- und Ausblick</li> </ul>	Res Bärtschi, Markenkommission Anbau, Bio Suisse
10.15	Pause	
10.45	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Zwischenbilanz der neuen Sorte Natyra in Deutschland.</li> <li>› Schorfbeständigkeit resistenter Apfelsorten. Strategien zur Schorf-Sanierung nach einem Schorfdurchbruch</li> </ul>	Sascha Buchleither, KOB Bavendorf
11.30	Bewertung des Apfel- und Birnensortimentes, neue Sorten	Michael Friedli, FiBL
12.00	Mittagessen; davor bzw. danach Degustation von Apfel- und Birnensorten	
13.30	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Marssoninaregulierung: Zwischenbilanz aus einem Interregprojekt von KOB und FiBL</li> <li>› Schwefelkalk: Das neue Wundermittel gegen Krankheiten im Apfelanbau?</li> </ul>	Sascha Buchleither, KOB Bavendorf, Hans-Jakob Schärer, FiBL
14.30	Kirschessigfliege: Bisherige Erkenntnisse und Praxisempfehlungen	Claudia Daniel, FiBL
15.00	Pause	
15.15	<ul style="list-style-type: none"> <li>› Erkenntnisse aus den FiBL-Projekten im Beeren-, Kirschen- und Hochstammanbau</li> <li>› Ausblick FiBL Forschung und Beratung im Obstbau</li> </ul>	Andi Häseli, FiBL Michael Friedli, FiBL
16.30	Ende der Fachtagung. Gemütlicher Ausklang mit Apéro im FiBL-Weinkeller und Zeit für Erfahrungsaustausch und persönliche Gespräche.	

### Referentinnen und Referenten

- › Hans Oppikofer, Präsident Fachkommission Bioobstbau
- › Aimée Roser, Junior Produktmanagerin Obst & Wein, Bio Suisse
- › Res Bärtschi, Präsident MKA, Bio Suisse
- › Sascha Buchleither, Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee, Ravensburg-Bavendorf
- › Michael Friedli, Obst- und Beerenanbau, FiBL
- › Hans-Jakob Schärer, Phytopathologie, FiBL
- › Claudia Daniel, Entomologie, FiBL
- › Andi Häseli, Beratung Obst- und Weinbau, FiBL

### Tagungsleitung

Andi Häseli, FiBL Beratung, Frick, Tel. 062 865 72 64, [andreas.haeseli@fibl.org](mailto:andreas.haeseli@fibl.org)

### Kosten

- |                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| › Tagungsgebühr inkl. Unterlagen | Fr. 80.– |
| › Verpflegungspauschale          | Fr. 35.– |

Die Tagungsgebühr wird gemeinsam mit der Verpflegungspauschale in Rechnung gestellt.

### Anmeldung: **Anmeldefrist: 18. Januar 2017**

Per Post oder Fax mit dem beiliegenden Anmeldetalon oder online über

[www.anmeldeservice.fibl.org](http://www.anmeldeservice.fibl.org)

## Anreise nach Frick

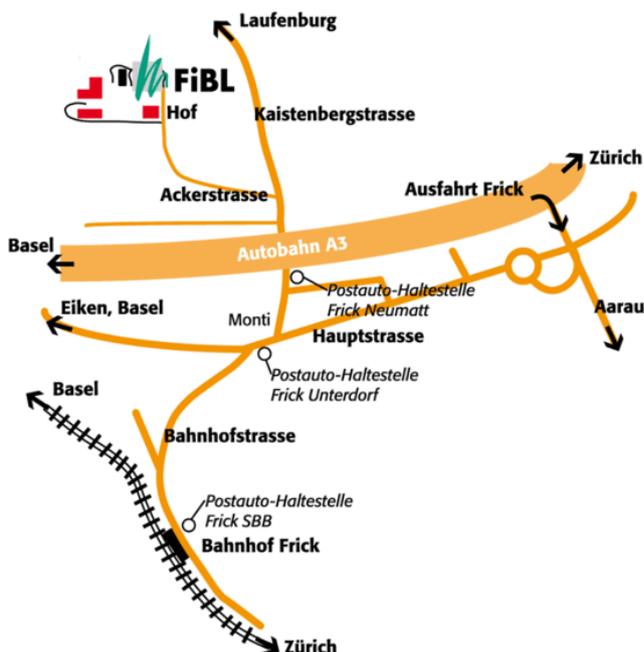
### Anreise ÖV

Basel	ab 8.13	Frick an 8.40
Chur	ab 6.06	Frick an 8.17
St.Gallen	ab 6.11	Frick an 8.17
Zürich	ab 7.36	Frick an 8.17

### Rückreise

Frick ab 16.57	Basel an 17.23
Frick ab 16.42	Chur an 18.51
Frick ab 16.42	St.Gallen an 18.39
Frick ab 16.42	Zürich an 17.24

### Anreise PW



## Anmeldung für die Tagung vom 20. Januar 2017

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Anmeldung für das Mittagessen:  Fleisch  Vegetarisch  kein EssenAbholdienst ab 8.04 Bahnhof Frick:  ja neinAbholdienst ab 8.17 Bahnhof Frick:  ja nein

Ich melde mich hiermit an und erkläre mich mit den Anmeldebedingungen einverstanden.

Datum und Unterschrift \_\_\_\_\_

### **Auskunft, Anmeldung**

FiBL-Kurssekretariat

Ackerstrasse 113

5070 Frick

Fax 062 865 72 73

Oder Anmeldung online über

[www.anmeldeservice.fibl.org](http://www.anmeldeservice.fibl.org)